

Projekt Saat:gut

JAHRESBERICHT 2016

AB 2017 ERHÄLTLICH!

Saatgut für **Rote Bete, Möhren und Pastinake** aus dem Saat:gut Projekt.

www.sativa-rheinau.ch

www.bingenheimersaatgut.de



Jahresbericht Projekt Saar:gut 2016

Im Projekt Saar:gut züchten wir seit 2009 an neuen samenfesten, nachbaufähigen Sorten Blumenkohl und Brokkoli, sowie Rote Bete, Möhre, Pastinake. Das Projekt ist angesiedelt auf Christiansens Biolandhof in Silberstedt, Schleswig-Holstein, und entsprang der Notwendigkeit neuer fertiler Sorten für den ökologischen Erwerbsgarten- und Feldanbau, die für die mehrstufige Vermarktung geeignet sind. Im Projekt werden moderne Sorten als Ausgangsmaterial verwendet, da in ihnen der Züchtungsfortschritt der letzten Jahrzehnte enthalten ist. CMS-Hybriden, in denen die großen Züchtungsfirmen den Züchtungsfortschritt des letzten Jahrzehnts eingeschlossen haben, verwenden wir nicht. Das Projekt wird durch Spenden finanziert und die entstehenden Sorten werden vom gemeinnützigen Verein Saar:gut e.V. angemeldet und betreut.

Blumenkohl und Brokkoli

In dem erweiterten Zuchtgarten ernteten wir in 2015 viele neue Blumenkohl Züchtungslinien. Erstmals haben wir die Bearbeitung einer Blumenkohl- und einer Brokkolilinie ausgelagert auf Thees Biolandhof. Dafür war dort die Anschaffung von zwei Wanderkappen erforderlich. Um unser Anbaurisiko weiter zu minimieren, vergaben wir außerdem die Betreuung von 12 Blumenkohllinien an Per Andersen nach Dänemark. Per ist Vermehrer und arbeitet in einem außergewöhnlich gesunden Mikro-Klima. Bei uns in Esperstoffeld und in Mildstedt bei Heinrich Thees wurden zwei wichtige Blumenkohl- und eine Brokkolizüchtungslinie intensiv vorangebracht. In Esperstoffeld setzten wir wieder neue Paarkreuzungen für Blumenkohl und Brokkoli im Thermohaus an und selektierten im Zuchtgarten weiter an unserem Material.

Neuer Züchter

Seit April ist David Gloger als Junior-Züchter im Projekt mit dabei. David hat sich bisher mit Sojabohnenzüchtung auseinandergesetzt und arbeitet sich nun in die Gemüsezüchtung ein. David ist „optimistisch in den nächsten Jahren neue Zuchtstämme entwickeln zu können, die den hohen Ansprüchen des ökologischen Anbaus genügen und dann hoffentlich als zugelassene Sorten ihren Weg auf unsere Äcker finden werden.“ Wir freuen uns über die neue Zusammenarbeit!

Positive Auslese

Zusätzlich zu unseren bisherigen Bemühungen, haben wir in 2016 mit Positivselektion aus großen Beständen begonnen. Es wurden von unseren besten Blumenkohl- und Brokkolilinien aus 5000er Beständen jeweils die 100 besten Pflanzen in Folienhäuser umgepflanzt und dort als Selbstung, Paarkreuzung oder offen abblühend zur Saat gebracht. Dies ist eine Vorbereitung für die Vollgeschwisterselektion, die wir im nächsten Jahr starten wollen. Über Paarkreuzung und Einzelpflanzennachkommenschaft intensivieren wir unsere Bemühungen, die Züchtungslinien homogener zu machen und damit den Anteil vermarktungsfähiger Ware zu erhöhen.

Sonnenfester Brokkoli

Gefreut haben wir uns über unsere Brokkoli Linie 701, die sich im September auf der Terra Hausmesse in Berlin bei 30° C und in der prallen Sonne kopffest und grün bis in den Abend gezeigt hat. Kopffestigkeit nach der Ernte ist für den Handel ein wichtiges Kriterium. Jetzt bitte noch mehr Homogenität und dann hätten wir's!

Auch im Zuchtgarten konnten wir durch die personelle Verstärkung mit Tüten gezielte Selbstungen erzeugen und die Bestände auch nach Einzelpflanzen abernten.





Neue Räume

Im Winterhalbjahr 2015/16 bauten wir das Obergeschoß der Scheune auf Christiansens Biolandhof für die Züchtung aus. Es entstand ein Dresch- und Trockenraum, ein Arbeits-Büro, sowie ein getrenntes Saatgut-Lager. Durch den Dresch- und Trockenraum sind wir jetzt auch bei der Aufbereitung auf der sicheren Seite. Für die fertig gereinigte Saat entstand noch ein zusätzlicher Trockenschrank. Dies wurde alles gerade rechtzeitig fertig, um die vielen kleinen Saatgutpartien der Einzelpflanzen Nachkommenschaften (über 1000 Tüten) zu sichern.

Sichtungsversuch in Niedersachsen

In Kooperation mit dem Ökoring Niedersachsen und mit finanzieller Unterstützung des niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums führten wir einen Ringversuch auf drei Standorten mit jeweils fünf Bio-Züchtungen Blumenkohl und Brokkoli durch. Kultursaat e.V., Sativa Rheinau AG und Saat:gut e.V. brachten ihr Material ein. Die Ergebnisse werden im Versuchsbericht des Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen(KÖN) veröffentlicht.

Rote Bete „Gesche“, Möhre „Treenetaler“, Pastinake „Schleswiger Schnee“

In diesem Jahr haben wir unsere Amateursorten in großen Sichtungsversuchen auf Christiansens Biolandhof mit den Sorten anderer Züchter verglichen. Die Sorten zeigen sich nicht nur in unserem Produktionsanbau als anbauwürdig, sondern konnten auch im Vergleich mit den anderen Sorten bestehen. Die Firma Sativa Rheinau AG hat unsere Rote Bete „Gesche“ und die Möhre „Treenetaler“ in Italien vermehrt und bietet Saatgut in ihrem aktuellen Katalog 2017 an. Eine begrenzte Menge Saatgut steht auch von der Pastinake „Schleswiger Schnee“ zur Verfügung. Wir freuen uns sehr über diese Zusammenarbeit und dieses erste sichtbare Ergebnis unserer langjährigen Arbeit.

Saat:gut e.V.

Neben den Fachmessen Biofach in Nürnberg, BioNord in Hannover, den Hausmessen bei Grell Naturkost in Kaltenkirchen, Weiling in Coesfeld, Terra Naturkost in Berlin und Naturkostkontor in Bremen, waren wir in diesem Jahr auch auf einigen End-Kunden Veranstaltungen präsent: auf der Bioerleben in Warnemünde, „Autofreier Sonntag“ in Hannover, den Apfeltagen in Hamburg, im Archepark Eggebek und zum Streuobstwiesenfest in Elmshorn. Ute Rettman und das Team vom Apfel:gut Projekt hat den Vorstand in dieser Aufgabe tatkräftig unterstützt.

Im Vordergrund der politischen Arbeit des Vereins stand in diesem Jahr unser Bemühen um die Aufnahme der neuen gentechnischen Verfahren (u.a. CRISPR/Cas) in den Anhang der Freisetzungsrichtlinie für gentechnisch veränderte Organismen. Im Zuge dieser Bemühungen haben wir einen Offenen Brief an den Stiftungsrat des Forschungsinstituts für den biologischen Landbau, FiBL, in der Schweiz und an den Vorstand des gleichnamigen Vereins in Deutschland geschickt. Ersterer hat ein ziemliches Medienecho ausgelöst, denn wir haben die Personalverantwortlichen im FiBL gebeten, dafür zu sorgen, dass das Institut in seinen öffentlichen Äußerungen die Anliegen der Bio-Branche unterstützt, anstatt sie zu konterkarieren. Leider hat das keinen nachhaltigen Erfolg gezeitigt. Dennoch: die Bio-Branche, die deutsche und die europäische, hat sich positioniert (www.boelw.de, www.ifoam.bio) und fordert (ob nun mit oder ohne das FiBL) die Deklaration der neuen Gentechnik und die Sorgfaltspflichten, die in der Freisetzungsrichtlinie des EU-Gentechnik-Gesetzes vorgesehen sind. Nur so kann die Wahlfreiheit derjenigen erhalten bleiben, die ohne Gentechnik in ihren Lebensmitteln leben möchten. Das ist auch für unsere Züchtungsarbeit von entscheidender Bedeutung!

Mehr Informationen

Weitere Informationen zu uns oder dazu, wie Sie Mitglied im Verein werden können, erfahren Sie auf unserer Webseite:

www.saat-gut.org

Natürlich freuen wir uns auch über Spenden auf unser Spendenkonto:

Bankverbindung:

Kontoinhaber: saaat:gut e.V.

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE77 43060967 2025 9263 00

Danke!

Herzlichen Dank an unsere langjährigen Spender für Ihre Bereitschaft, Verantwortung für diese wichtige Zukunftsaufgabe zu tragen: geeignete Sorten für den Ökolandbau jetzt und in Zukunft bereitzustellen! Wir bedanken uns besonders für das partnerschaftliche Miteinander.

Danke an alle Mitglieder und Förderer, die unsere Anliegen unterstützen und unsere Arbeit befördern! Wir freuen uns über wachsendes Interesse und wachsenden Zuspruch. Nur gemeinsam können wir den freien Zugang zu Sorten und damit Saatgut für die Zukunft sichern.

Mit besten Wunsche für das kommende Jahr 2017 grüßen Sie und Euch
Barbara Maria Rudolf, Heinz-Peter Christiansen, Andrea Callsen-Bracker, Inde Sattler

Vorstand Saat:gut e.V.

Dezember 2016

Saat:gut e.V.

Förderverein zur Entwicklung und Durchführung ökologischer Pflanzenzüchtung

c/o Barbara Maria Rudolf
Kamper Weg 6
24887 Esperstoffeld

Telefon: +49 (0)152 / 22782484
E-Mail: info@saat-gut.org
Internet: www.saat-gut.org

